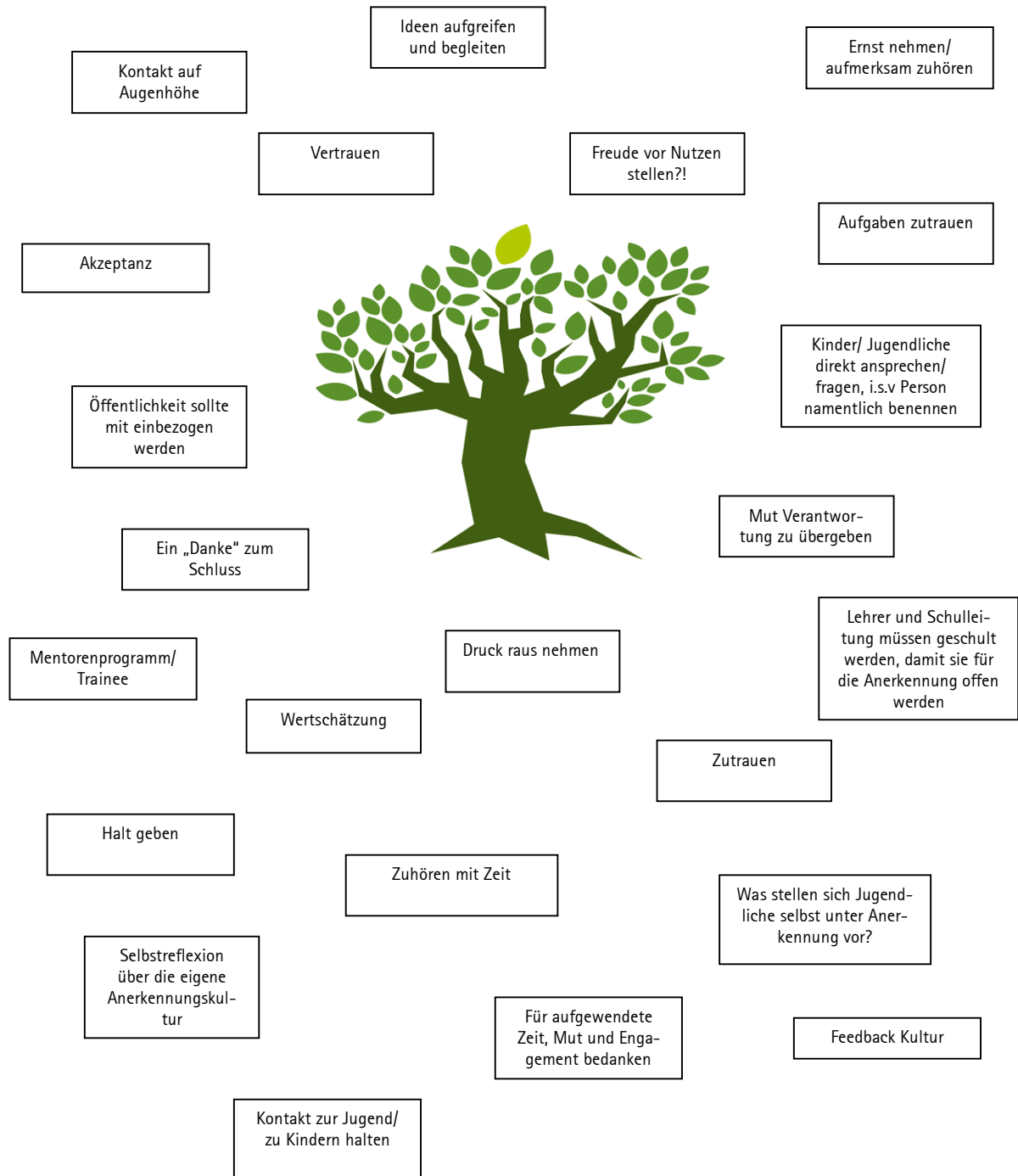


Anerkennungsbaum

„Braucht Jugend auch schon Anerkennung? Und wenn ja, welche?“



Das Alphabet der Anerkennung

	Materiell	Beispiele/Infos	Immateriell
A	Ausweis (Engagementsnachweis)	http://www.engagementnachweis-bw.de/	Akzeptanz
	Aufwandsentschädigungen	Benzingeld, Tankgutschein, "Taschengeld" (siehe FSJ)	
	Angebote bereitstellen	z.B. für Fort- und Weiterbildung (intern & extern)	
	Auszeichnungen	z.B. für lange Mitgliedschaft	
B	Bestätigung des Ehrenamts	schriftlich, für Bewerbungen (Lebenslauf)	Bürgernähe
	Bibliotheksausweis, kostenlos	kostenlose Ausleihe für engagierte Bürger, die nachweislich für ihr Ehrenamt Bücher brauchen, Berechtigungsmerkmale überlegen	

C			
D			
	Dankeschönveranstaltungen	Essen + Programm (im Vereinsheim), Sommerfest	Demokratisch (z.B. Vorstandswahlen)
	Dankeschönschreiben		
E			
	Ehrennadel		Einfluss (z.B. auf Organisation, Struktur, etc.)
	Ehrenmitgliedschaft		erst genommen werden
	Ermäßigungen	verbandlich (z.B. Freibad, Mitgliedsbeitrag)	
	Ermäßigungen	nicht verbandlich (Bahncard, etc.)	
	Ehrenamtsakademie	in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie Kirche, VHS, städtischen Ämtern ein Weiterbildungsangebot	Anerkennung durch kostenreduzierte Veranstaltungsteilnahme bis hin zu kostenfrei

F			
	Finanzierung von Fortbildungen	z.B. für Lizenzlehrgänge	Feedback-Gespräche
	Freikarten für Veranstaltungen	z.B. Theater, Kino, Freibad, etc.	
	Fest für Engagierte	Anerkennungsrede der Oberbürgermeisterin, Essen, Trinken, Kultur	Austausch, Gespräch, sehen und gesehen werden
G			
	Glückwunschkarten	z.B. Geburtstag, Weihnachten, Neujahr, Hochzeit, etc.	Geselligkeit
	Geschenke	z.B. s.o.; Buch, Blumen, etc.	Gemeinschaft
	Gutscheine		
H			
	Hervorheben	z.B. besondere Leistungen, erfolgreiche Projekte	Händedruck

I		
Internetauftritt	eigene Homepage (Who is who), Artikel, Facebook, etc.	Ideen einbringen
Interne Fortbildungen	z.B. Jugendarbeit, etc.	
Information über Fördermittel	Finanzielle Unterstützung durch Information von Mittelvergabe	schafft finanzielle Unterstützung und Anbindung an die kommunalen Fachberatung
J		
Jahresessen	z.B. Sommerfest (Grillen)	
Jahresausflug		
Jugendförderung		
K		
Kooperation	eng verwobenes Arbeiten zw. Haupt- & Ehrenamtlichen	Kommunikation

L		
Leitfaden	erleichtern & definieren die Organisation/Struktur	Lob für geleistete Arbeit
		Leistung/en honorieren
M		
Mitarbeit	aktives Einbinden in sämtliche (interne) Vorgänge	Mitspracherecht (Organisation, Strukturen, etc.)
		Motivation

N	Nachtreffen	Projekte nacharbeiten (pos. & neg. Aspekte reflektieren)	
O	Organisation	bei der Festlegung von Strukturen beteiligen	Offenheit
P	Publikationen	z.B. Vereinsheft, Homepage, Internet, Zeitung, etc.	
	Presseartikel	Hervorheben von bestimmten Projekten und Personen, die sich eingesetzt haben	Foto und Text sorgen für besondere Wahrnehmung und Wertschätzung

Q		
	Quali-Pass	www.ehrenamt-bw.de
	Qualifikationen erlangen	durch Fort- und Weiterbildungen
R		
	Ratschläge geben/annehmen	z.B. zur Organisation oder Durchführung von Projekten
S		
	Spieleabende	stärkt die Gruppe, regt die Kommunikation an
		Soziale Anerkennung
		Spaß vermitteln

T		
Tag des Ehrenamts begehen	findet am 05.12. statt	Transparenz im Verein/der Institution/etc.
Transparenz	zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen	
Teilnahme an Gruppentreffen	regelmäßige Rücksprache auf Treffen mit Gruppen wie Jobpaten, Lese-Lern-Paten oder Mentoren, um weiteres Gemeinschaftsgefühl zu stärken	durch hauptamtliche Teilnahme höhere Wertschätzung der Arbeit und dadurch besser Möglichkeiten der Unterstützung
U		
Urkunden	für besondere Leistung / Teilnahme an Projekten, etc.	Übergabe von Verantwortung
V		

Y			
Z			
	Zusatzqualifikationen		Zeit
	Zeugnis	ausstellen (für Lebenslauf, etc.)	Zuhören
	Zuschüsse	für Projekte oder Fort- und Weiterbildungen	